



Berlin, 26.05.2010

PRESSEMITTEILUNG

Albéniz und die musikalische Erfindung Spaniens – Die Werke des Komponisten und ihr zeitgenössischer Kontext

Gespräch/ Konzert: **Freitag, 28.05.2010, 19.00 Uhr, Otto-Braun-Saal**
Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin

Anlässlich des 150. Geburtstages des spanischen Komponisten Isaac Albéniz (1860-1909) finden im Ibero-Amerikanischen Institut (IAI) am 28. Mai 2010 ein Konzert mit seinen Werken und ein Gespräch zu den kulturellen Nationalismen im Spanien des 19. Jahrhunderts statt. Albéniz verschmolz in seiner Klaviermusik spanische Folklore wie den andalusischen Flamenco mit europäischer Romantik und prägte damit einen identitätsstiftenden Klang.

Der Musikwissenschaftler und Albéniz-Biograf Walter Clark von der University of California Riverside und der Schriftsteller, Diplomat und Journalist José María Ridao diskutieren das Werk des Komponisten in seinem historischen Kontext. Das Geigen- und Klavierduo der beiden Schwestern Raquel Rivera und María Luz Rivera stellt im Konzert repräsentative Werke von Albéniz und seinen Schülern vor. Die Veranstaltung findet anlässlich der spanischen EU-Präsidentschaft in Zusammenarbeit mit der Botschaft des Königreichs von Spanien statt.

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) ist eine interdisziplinäre Einrichtung des wissenschaftlichen und kulturellen Austausches mit Lateinamerika, der Karibik, Spanien und Portugal. Es beherbergt die europaweit größte Spezialbibliothek für den ibero-amerikanischen Kulturkreis und ist gleichzeitig außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Kulturzentrum. Das IAI ist eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Hinweis: Das Gespräch findet in spanischer Sprache statt. Eine Simultanübersetzung ins Deutsche wird angeboten.

Weitere Informationen:

Ibero-Amerikanisches Institut, Julia Borchert, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 030/266 45 4320, borchert@iai.spk-berlin.de, www.iai.spk-berlin.de